

Kunst und Naturschutz gemeinsam für die Weinviertler Gewässer

Schon lange haben wir mit dem Gedanken gespielt, für die Sichtbarmachung eines wichtigen Naturschutzthemas eine außergewöhnliche Kooperation mit Künstlerinnen und Künstlern einzugehen. Heuer ist es uns gelungen.

Gemeinsam mit Künstler*innen der Galerie Stiegenwirt (Wullersdorf) ist die Ausstellung „DURST – Wenn das Wasser verschwindet“ entstanden. Das wichtige und zentrale Thema im Hintergrund: Das Wasser und der Umgang mit der Naturressource Wasser und den Gewässern.

Die Zukunft des Wassers und der Gewässer im Weinviertel

Das Wasser und seine Verfügbarkeit im Osten Österreichs bereitet Vielen große Sorge, zeigen doch die Klimamodelle und bereits auch die Realität, dass die Niederschläge und der gesamte Wasserhaushalt in der Region massiv in Änderung begriffen sind. Laut den Modellen wird es zwar nicht weniger Niederschlag geben, der Niederschlag wird aber anders verteilt sein. Starke, heftige Niederschlagsereignisse wechseln sich ab mit langen Dürreperioden. Eine Folge davon ist der gesunkene und nach wie vor sinkende Grundwasserstand im Osten Österreichs. Die vielen Niederschläge im Frühjahr haben an dieser grundlegenden Situation nichts geändert.

Die Folgen dieser klimatischen Veränderungen bedingen bereits erste Diskussionen rund um die Verteilung des Wassers. Wo soll das Wasser, das u.a. in der Landwirtschaft so dringend benötigt wird, herkommen? Eine zentrale Forderung muss nicht nur im Sinne des Naturschutzes sein, den Gewässern wieder mehr Raum zu geben und damit letztendlich mehr Wasser für längere Zeit in der Region zurückzuhalten. Wie das gehen kann, zeigen einige sehr erfolgreiche Flussaufweitungen, wie z.B. an der Pulkau bei Watzelsdorf.

Ausstellung: Durst – wenn das Wasser verschwindet

Diesem zentralen Thema der Zukunft widmeten sich 13 Künstler*innen der Galerie Stiegenwirt. Die Arbeiten von Felix Cumpel, Ernst Exinger, Josef Glasl, Edith Hörmann, Leopold Pluschkowitz, Franz Seidl, Andreas Semerad, Gisela Steiger-Semerad, Maria Magdalena Steiner, Helga Stimm, Fritz Tradinik, Thomas Vögel und Fanny Wagner reichten von Fotografien, Aquarellen, Acryl- und Ölbildern bis hin zu Skulpturen und raumgreifenden Installationen. Bilder, die die Schönheit der Landschaft vor den Meliorierungen zeigten, wechselten mit dystopischen

Zukunftsszenarien. Menschenköpfe aus Keramik, denen das Wasser bis zum Hals steht, blickten zu einer akustischen Installation, die die Kommassierungen behandelte. Fotos von trockenen Agrarsteppen standen Fotos und Acrylarbeiten, die erfolgreiche Wiedervernässungen thematisierten, gegenüber. Die hyperrealistische Installation „Verdorrte Hoffnung“ die die Skelette einer Frau und ihrer Tochter zeigte, die es im Jahr 2084 es nicht mehr schaffen, in der zur Wüste geworden Landschaft zu überleben, und die raumfüllende Arbeit „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ mit der Aufbahrung von Urnen und eines Sarges, akustisch mit Totengebeten hinterlegt, zur Erinnerung an vom Aussterben bedrohter Tiere und Pflanzen, gingen tief ins Mark und wirkten nach.

Die Werke der Kunstschaaffenden die bei der Ausstellung „DURST – Wenn das Wasser verschwindet“ in der Galerie Stiegenwirt in Wullersdorf und in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach zu sehen waren, sind ein Appell an alle, von politischen Vertreter*innen hin zu den Wirtschaftstreibenden, den Landwirt*innen und letztendlich jedem Einzelnen, sich diesem wichtigen Thema in seiner Dringlichkeit zu widmen und intensiv an Lösungen mitzuarbeiten.

Film: Der Wassermann in der Pulkau

Im Rahmen dieser Kooperation wurde auch ein Kurzfilm gedreht. Die Sage vom Wassermann in der Pulkau wurde vom Künstler Franz Seidl an die heutige Zeit adaptiert und von der Regisseurin Kathrin Eisenhut verfilmt. In der Beschreibung des Films heißt es: In a world that gets rapidly destroyed and where marshes are being drained to expand agricultural land, a young farmer goes for a swim and meets a mysterious being.



Im Rahmen der Ausstellung ist eine Broschüre entstanden, in der die Künstler*innen sich und ihre Motivation darlegen. Diese Broschüre sowie eine kurze Nachlese zur Ausstellung ist unter diesem Link verfügbar. Eine kurze Nachlese zur Ausstellung finden sie unter diesem Link.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_3](#)

Autor(en)/Author(s): Gross Margit

Artikel/Article: [Kunst und Naturschutz gemeinsam für die Weinviertler Gewässer 15](#)